

Schulnachrichten.

A Uebersicht

des von Ostern 1849 bis Ostern 1850 ertheilten Unterrichts.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

1) Religion, 2 St. a) evangelische: Fortsetzung der Kirchengeschichte vom westphälischen Frieden bis zur Union im Jahre 1830. Die Glaubenslehre, sich anschließend an das apostolische Bekenntniß. Oberlehrer Müller. b) katholische: Kirchengeschichte bis Pabst Bonifacius VIII, nach Azog's Universalgeschichte der christlichen Kirche. Das Verhältniß der Welt zu Gott, die Lehre von der Gnade Gottes, den Gnadenmitteln bis zum Sakrament des Altars, nach Siemer's Religions-Handbuch. Kuratus Kammhoff.

2) Deutsch, 4 St. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Haller bis zur Gegenwart. Insbesondere wurden Dichtungen von Klopstock, Lessing, Wieland, Herder, Göthe und Schiller erklärt und vorgetragen, Göthe's Iphigenia ganz gelesen, das Wesen der Dichtungsarten dabei erläutert sowie der schönen Künste überhaupt. Leitung der Privatlektüre. Aufsätze (s. die Thematata am Schluß). — Eine Stunde ward zu Denkübenngen über Natur und Geschichte, über das Wesen des menschlichen und göttlichen Geistes verwendet. Der Direktor.

3) Französisch, 5 St. Aus den Études historiques par Beauvais, tome III (Histoire moderne) wurden (S. 1 bis 307) historische Stücke von Daru, Lacrosette, Robertson, Ancillon, Gaillard, Barrière, Capesigue gelesen, schriftlich überseht und in's Französische zurücküberseht. Die höhere Grammatik, nach Borel, mit praktischen Uebungen. Freie Aufsätze (s. die Thematata am Schluß). Geschichte der französischen Literatur bis zur neuern romantischen Schule (1789 bis 1850). Lektor Dr. Peucker.

4) Latein, 3 St. Es wurden das dritte Buch der Aeneide des Virgil, mehrere Oden und Satyren des Horaz und das 27te Buch des Livius gelesen. Exercitien und Extemporalien. Dr. Schottky.

5) *Englisch, 3 St. Gelesen wurden die Sketches by Charles Dickens, S. 1 bis 6, 17 bis 24, 47 bis 58, 182 bis 190, 215 bis 229, 474 bis 491. Schriftliche und mündliche Uebungen, Extemporalien zur Befestigung der Grammatik. Freie Aufsätze (s. die Thematata unten). Dr. Schottky.

6) *Polnisch, 2 St. Gelesen wurden aus Pohl's polnischem Lesebuche, aus Abschnitt II, Stück 3, aus Abschnitt VII, Stück 4, 23, 25 bis S. 204, mit grammatischer Erläuterung, Rückübersetzung, Redeübungen. In der Grammatik, nach Pohl, ward die Syntax beendet. Mündliche und schriftliche Uebungen. Freie Ausarbeitungen. Lehrer der polnischen Sprache Pohl.

7) Geschichte, 3 St. Geschichte der neuern Zeit seit 1492, nach Püg's Grundriß für die obern Klassen der Gymnasien. Freie Vorträge der Schüler. Oberlehrer Reiche.

8) Geographie, 1 St. Die statistischen Verhältnisse des russischen und preußischen Staates. Oberlehrer Reiche.

9) Mathematik, 4 St. Die ebene Trigonometrie und die Kegelschnitte, in analytischer Behandlung. Die Logarithmen, die geometrische und arithmetische Reihe, die Zinseszinsrechnung, die kubische Gleichung (Cardanische Formel), die Kettenbrüche. Lösen von Aufgaben aus der Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie und zuletzt auch aus der analytischen Geometrie. Oberlehrer Trappe.

10) Physik, 2 St. Nach Wiederholung des Kurses der Sekunda die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus, fortdauernd durch Experimente erläutert. Oberlehrer Trappe.

11) Chemie, 2 St. Im Sommer: Wiederholung und weitere Ausführung der organischen Chemie; von den Metallen im Allgemeinen. Im Winter: die Metalle spezieller, deren Verbindungen und Anwendungen in den Gewerben. Kenntniß und praktische Einübung der qualitativen, zum Theil auch der quantitativen Analyse. Leitung der praktischen Arbeiten im Laboratorium, wobei manche neuere Erfindung Berücksichtigung fand, und schriftliche Berichterstattung darüber. Besuch einer chemischen Fabrik. Prorektor Kleinert.

12) Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer wurde durch Exkursionen und Herbarien die Pflanzenkenntniß sowie das Bestimmen der Pflanzen fortgesetzt geübt, die Systemkunde wiederholt. Die Schüler bearbeiteten mit Hülfe der Flora selbständig wichtige Pflanzenfamilien und Gattungen und hielten Vorträge darüber. Im Winter wurde die Anatomie und Physiologie der Thiere und des Menschen fortgesetzt, eben so der Pflanzen, mit Rücksicht auf Landwirtschaft und Gewerbe. Prorektor Kleinert.

13) Zeichnen. a) Freihandzeichnen, 2 St. Maler Volte. b) *Linearzeichnen, 2 St. Projektionslehre. Linearperspektive und isometrische Darstellung. Aufnehmen und Beleuchten von Maschinen. Lehrer Haberstrohm. c) *Pflanzenzeichnen, 2 St., nach Modellen und Vorlegeblättern: Signaturen. Bergzeichnen nach Lehmann und Müßling. Entwicklung von Pro-

filen. — Feldmessen: Anleitung zum Gebrauche der Instrumente. Abstecken und Messen gerader und krummer Linien in ebenem und unebenem Terrain. Ein kleiner Terraintheil wurde mit Bussole und Meßtisch vollständig aufgenommen. Lehrer: Derselbe.

14) *Gesang, Selekt, 1 St. Stimmbildungsübungen. Vierstimmige Gefänge und einige einstimmige Lieder von Kallivoda, C. Fr. Richter, Mendelssohn-Bartholdy, Lachner und Diabelli. Musikdirektor Siegert.

Sekunda A und B.

Ordinarius: Oberlehrer Trappe.

1) Religion, 2 St. a) evangelische: Geschichte der christlichen Kirche bis zur staatlichen Anerkennung der reformirten Konfession im Jahre 1648. Oberlehrer Müller. b) katholische, mit Prima.

2) Deutsch, 4 St. Es wurden gelesen und interpretirt im S. Schiller's Spaziergang und Maria Stuart; im W. Göthe's Egmont. Uebungen im freien Vortrage. Uebungen im Definiren und Eintheilen von Begriffen sowie im Disponiren. Besprechung und Korrektur der häuslichen freien Arbeiten. Ordinarius Dr. Henn.

3) Französisch, 5 St. In A. und B. wurden die in den *Études historiques par Beauvais tome III (Histoire du moyen âge)*, S. 1 bis 210 enthaltenen historischen Stücke von Guizot, Capefigue, Du Rozoir, Schoell, Sismondi, Florian und Andern statarisch gelesen, schriftlich übersezt und in's Französische zurückübersezt; Grammatik nach Borel in Abtheilung A von Anfang bis zum Verbum, in Abtheilung B vom Verbum bis zu Ende, nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der zugehörigen Themen. Stilistische Uebungen, mit besonderer Rücksicht auf die kaufmännische Korrespondenz, verbunden mit Sprechübungen. Freie schriftliche Ausarbeitungen. In A und B: Lektor Dr. Peucker.

4) Latein, 3 St. Es wurde Cicero's zweite, dritte und vierte Catilinarische Rede gelesen mit schriftlicher Uebersetzung. Exercitien und Extemporalien. Dr. Schottky.

5) *Englisch, 3 St. Es wurden kleine Erzählungen, dann Vicar of Wakefield, Kap. III bis XII gelesen und in's Englische zurückübersezt; Erzählungen und Gedichte memorirt. Grammatische Uebungen, Exercitien, Extemporalien. Dr. Schottky.

6) *Polnisch, erste Klasse, siehe Prima.

7) Geschichte, 3 St. Römische Alterthumskunde 1 St. Geschichte des Mittelalters 2 St. nach Pütz's Grundriß der Geschichte für die obern Klassen der Gymnasien. Oberlehrer Reiche.

8) Geographie, 1 St., wie in Prima und Wiederholung der Topographie Deutschlands. Derselbe.

9) Mathematik, 5 St. Im Sommer: in der obern Abtheilung Wiederholung des ganzen Kursus der Sekunda und einige Begriffsentwickelungen aus der Trigonometrie; in der untern Abtheilung Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie einschließlich der Kreisberechnung; Wie-

derholung der Buchstabenrechnung; die Potenz- und Wurzelrechnung, die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Im Winter: in jeder Abtheilung: die Stereometrie. Algebraische Uebungen. Lösen von Aufgaben. In A und B: Oberlehrer Trappe.

10) Physik, 2 St. Nach Wiederholung des Kurses der Tertia die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung für feste, flüssige und luftförmige Körper. Oberlehrer Trappe.

11) Chemie, 2 St. Die allgemeine Chemie mit besonderer Berücksichtigung des stöchiometrischen Theiles. Die wichtigeren Metalloide und deren Verbindungen. Prorektor Kleinert.

12) Naturbeschreibung, 2 St. Systemkunde der Pflanzen. Gründliche Besprechung der auf den Exkursionen gesammelten sowie der in den allmonatlich abzuliefernden Herbarien von den Schülern selbstbestimmten Pflanzen. Die Elemente der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, mit besonderer Rücksicht auf Technologie. Die Elemente der Anatomie und Physiologie der Thiere und des Menschen mit Anwendung auf Gesundheitskunde. Prorektor Kleinert.

13) Kunstfertigkeiten: a) Freihandzeichnen, 2 St. mit Prima. b) *Linezeichnen, 2 St. mit Prima, und 2 St. besonders. c) *Planzeichnen, 2 St. mit Prima.

d) *Modelliren in zwei Abtheilungen für alle Klassen, je 2 St. Ornamente und runde Figuren in Thon. Bildhauer Mächtig.

e) *Gesang. Erste Klasse, 2 St. In Abtheilung I (Männerchor) wurden 22 vierstimmige Gesänge eingeübt. In Abtheilung II (gemischter Chor) wurden im Sommer mit den Sopranisten und Altisten meist Stimmbildungsübungen vorgenommen, im Winter von dem Gesamtchore 12 vierstimmige Gesänge und Motetten geübt. Musikdirektor Siegert.

Tertia.

Ordinarius der Abtheil. A: Oberlehrer Reiche, der Abtheil. B: Oberlehrer Müller.

1) Religion, 2 St. a) evangelische, für A und B komb. (die Konfirmanden nehmen nicht Theil): Einleitung in die Bücher des A. und N. Testaments. Lesung wichtiger Abschnitte und Memoriren von Kernstellen aus denselben. Oberlehrer Müller. b) katholische mit Prima.

2) Deutsch, 4 St. Erklärung und Deklamation epischer Gedichte aus Götzinger's Dichtersaal. Metrik. Uebungen im freien Vortrage gelesener profaischer Stücke. Befestigung der Grammatik (Wortbildung, Wortbeugung, die Lehre vom zusammengesetzten Satze, Uebungen im Periodenbau). Aufsätze. Extemporalien. In A: Oberlehrer Reiche; in B: Oberlehrer Müller; in C: im W. Ordinarius Dr. Behnisch.

3) Latein, 4 St. Es wurde gelesen in A: Caesar. bell. Gallic. lib. IV, von Kap. 13 bis zu Ende und lib. V bis Kap. 33; in B: Caesar. bell. civ. lib. III, Kap. 1 bis 40. Einübung der Lehre vom Modus nach der Grammatik von Otto Schulz durch Exercitien und Extemporalien. In B: Oberlehrer Müller; in A: im Sommer Derselbe, im Winter Kandidat Prifig.

4) Französisch, 5 St. Es wurden in 2 St. in der Abth. A und B aus Ahn's Lesebuche drittem Kurse die Stücke 1 bis 13 der erzählenden Prosa, 16 Stücke der beschreibenden Prosa, 9 Stücke der belehrenden und die St. 1, 3, 8 und 9 der rednerischen Prosa mündlich und schriftlich in's Deutsche und dann zurück in's Französische übersetzt. In Abth. C, welche die zu Michaelis 1849 aus Quarta nach Tertia Versetzten vereinigte, wurden aus dem ersten Kursus des Lesebuchs die Anekdoten 1 bis 36 und aus dem zweiten Kursus die Briefe 1 bis 10 gelesen. — Aus Ahn's Grammatik wurden in A und B im Sommer die §§ 144 bis 155 (Kap. X. von der Kongruenz und Rektion des Zeitwortes; Kap. XI. von dem Gebrauche der Zeit- und Redeformen), im Winter die §§ 156 bis 191 (Kap. XII., vom Gebrauche des Infinitivs und Partizips, Kap. XIII. von den unveränderlichen Sprachtheilen, Kap. XIV. von der Wortfolge) erklärt, die Regeln gelernt und eingeübt und die dazwischenliegenden Uebungsstücke übersetzt. In Abth. C die §§ 100 bis 143 (die unbestimmten Fürwörter und sämtliche Abschnitte über die Zeitwörter.) — Eine Stunde ward zur Einübung von Gesprächen, Erklärung von Synonymes und zu Wiederholungen verwendet. Lehrer in allen drei Abth. Licut. Jäger.

5) *Polnisch, Zweite Klasse, 2 St. Uebung der Aussprache. Die Formenlehre ward bis zur 3. Abth. 2. Konjugation durch meist mündliche Uebersetzung der betreffenden polnischen und deutschen Uebungsstücke eingeübt. Aus dem Lesebuch von Pohl wurden im W. die meisten Stücke des 1. Abschnittes mündlich und schriftlich in's Deutsche übersetzt und mündlich in's Polnische zurückübersetzt, zum Theil frei wiedererzählt. Exercitien. Lehrer der poln. Sprache Pohl.

6) Geschichte, 2 St. Die alte Geschichte, insbesondere die griechische und römische, nach Pütz Grundr. für ob. Kl. In A im S. Oberlehrer Müller, im W. Kandidat Prifig; in B: Ordinarius Dr. Adler.

7) Geographie, 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile, nach v. Noon. Uebung im Kartenzeichnen. In A: Oberlehrer Reiche, in B: Ordnin. Dr. Adler.

8) Mathematik, 4 St. a) Planimetrie, 2 St. Im S. die Lehre vom Kreise, im W. die Lehre von der Proportionalität gerader Linien, von der Aehnlichkeit und der Berechnung des Flächenraums geradliniger Figuren, nach Sadebeck's Elementen d. Geom. — Lösen geometrischer Aufgaben. b) Algebra, 2 St. Im S. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; im W. nach Wiederholung der Dezimalbrüche die Buchstabenrechnung ohne und mit Potenzen. Ausziehung der Quadratwurzel. In Abth. A im S. und W. Ordin. Dr. Henn; in Abth. B im S. Ordin. Dr. Marbach, im W. Dr. Henn; in Abth. C im W. Kandidat Dr. Siebeck.

9) Rechnen, 2 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten in Anwendung auf die kaufmännischen Verhältnisse. In A und B: Prorektor Kleinert, in C im W. Dr. Siebeck.

10) Physik, 2 St. Im S. das Fasslichste aus der Lehre vom Licht, von der Wärme, dem Magnetismus, der Elektrizität und dem Schalle. Im W. die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Bewegungsgesetze im Allgemeinen und die einfachen Maschinen. In A: im S. Ober-

lehrer Trappe, im W. Ordin. Dr. Henn; in B: im S. Ordin. Dr. Marbach, im W. Oberlehrer Trappe.

11) Chemie, 1 St. Einfluß der physikalischen Kräfte auf die chemischen Prozesse. An einzelnen genau besprochenen und schriftlich bearbeiteten Experimenten wurden die allgemeinsten Erscheinungen der Chemie deutlich gemacht und die Kenntniß wichtiger Präparate gewonnen. In A und B: Prorektor Kleinert.

12) Naturbeschreibung, 2 St. a) im S. Botanik. Das Linne'sche System ward eingeübt. Von den auf den Excursionen gesammelten Pflanzen (etwa 200) wurden 60 genau nach der Flora schriftlich und mündlich beschrieben, eben so mehrere wichtige Familien durchgenommen. b) im W. Die Mineralogie in populärer Darstellung, mit besonderer Rücksicht auf Schlesien und in Beziehung auf Gebirgs-, Bodenkunde, Krystallographie. In A und B: Prorektor Kleinert.

13) Kunstfertigkeiten: a) *Schönschreiben, 1 St. Uebung der modernsten Formen und Currentschriften, in A und B: Rektor Hauke. b) Freihandzeichnen, 2 St. Ornamente, Gefäße, Blumen, Thiere, Köpfe. In A: Maler Bolte; in B: im S. Maler Koska, im W. Bolte. c) *Linearzeichnen, 2 St. Fortgesetzte Uebungen des Kursus der Quarta. Die Säulenordnungen. Nach Modellen und Vorlagen. In A und B: Lehrer Haberstrohm. d) *Modelliren, siehe Sekunda. e) *Gesang, zweite Klasse, 2 St. Erweiterung der Intervallen-Kenntniß, Kunstausdrücke, Erklärung der Molltonleiter in zwölf Versetzungen, Gehörbildungsübungen. Gesungen wurden 30 Lieder und 4 dreistimmige Choräle. Musikdirektor Siegert.

Quarta.

In Abth. A Ordinarius Dr. Adler. In Abth. B im Sommer Ordinarius Dr. Stein, im Winter Dr. Henn.

1) Religion, 2 St. a) evangelische (A und B kombiniert; die Konfirmanden nehmen nicht Theil): im S. die Pflichtenlehre, im W. das Leben Jesu. Oberlehrer Reiche. b) katholische zweite Klasse (A und B komb.): im S. aus Nickel's Handbibel, Abschn. 55 bis 88; in der Kirchengeschichte, nach Barthel's Religionsgeschichte, von der Kirchentrennung 1517 bis zur Revolution in Frankreich. Kurator Kammerhoff.

2) Deutsch, 5 St. Grammatische Uebungen. Uebungen im Lesen und Deklamiren. Freie Wiederholung des Gelesenen. Besprechung der häuslichen Arbeiten. Extemporalien. In A: Ordinarius Dr. Adler; in B: im S. Ordinarius Dr. Stein, im W. Kandidat Dr. Speck.

3) Latein, 4 St. Grammatik nach Leber's latein. Elementarbuch. Befestigung der Formenlehre; die Lehre von den Substantiv-, Adjektiv- und Adverbialsätzen, die Kasuslehre. Die Fabeln und Erzählungen des Lesebuchs wurden schriftlich übersetzt und in's Latein zurückübersetzt, mehrere

davon memorirt. In A: Ordinarius Dr. Adler; in B im S. Ordinarius Dr. Stein, im W. Kandidat Dr. Speck.

4) Französisch, 5 St. a) Aus Ahn's Grammatik Kap. II. bis IX. (§ 24 bis 99, 106 bis 143) bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschließlich die Regeln gelernt und eingeübt und die zugehörigen Uebungsstücke, die französischen mündlich, die deutschen schriftlich übersetzt. 2 St. b) Aus Ahn's prakt. Lehrgänge, 2 Abth. Stk. 70 bis 90; aus Ahn's franz. Lesebuche, erstem Kursus, die Stücke 1 bis 43 mündlich und schriftlich und zurückübersetzt. 2 St. Wiederholung der Formen, Vokalkenntniß ic. 1 St. In A: Sprachlehrer Jäger, in B: Ordinarius Dr. Henn.

5) *Polnisch, 2 St. siehe Tertia.

6) Geschichte, 2 St. Darstellungen aus der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit. Ausarbeitungen. Wiedererzählen. In A: Oberlehrer Reiche, in B: Ordin. Dr. Adler.

7) Geographie, 2 St. Deutschland, im S. mit besonderer Berücksichtigung der Gewässer und der Bodengestalt, im W. mit besonderer Berücksichtigung der politischen Eintheilung. Kartenzeichnen. Ausarbeitungen. In A: Oberlehrer Reiche, in B: Ordin. Dr. Adler.

8) Mathematik, 3 St. Im S. und W. die Elemente der Planimetrie bis zum pythagoräischen Lehrsatz einschließlich, nach Sadebeck; schriftl. Ausarbeitung. In A: im S. Kand. Dr. Siebeck, im W. Kandidat Lendin; in B: im S. Kandidat Kinzel, im W. Ordin. Dr. Henn.

9) Rechnen, 3 St. Es wurden die einfache und zusammengesetzte Regel-de-teri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen, die Kettenrechnung, Zinsrechnung, Vermischungsrechnung, im W. noch die Dezimalbrüche eingeübt in steter Verbindung mit dem Kopfrechnen. In A: im S. Kandid. Dr. Siebeck, im W. Kandid. Lendin; in B: Ordin. Gnerlich.

10) Naturbeschreibung, 2 St. Im S. Beschreibung von Repräsentanten aus den wichtigsten Familien der Glieder- und Schleimthiere; Uebung im Beschreiben, Bestimmen, Sammeln, Trocknen wildwachsender Pflanzen. Das Linnéische System. — Im W. Amphibien und Fische nach Präparaten und Abbildungen. In A: Lehrer Dr. Baum, in B: Ordinarius Gnerlich.

11) Kunstfertigkeiten: a) Schönschreiben, 2 St. in A und B: Rektor Hauke. b) Freihandzeichnen, 2 St. in B: im S. Maler Koska, im W. Maler Bolte; in A: Derselbe. c) *Lineärzeichnen, 2 St. Kenntniß und Gebrauchsanweisung der Zeicheninstrumente und Materialien. Zeichnen und Theilen gerader Linien und Kreisbogen, Konstruktion geradliniger Figuren, Zeichnen der Elementarkörper in Grund- und Aufsicht; Schattenlinien, Konstruktion von Kurven (Ovalen, Schneckenlinien), die Maßstäbe. Lehrer Haberstrohm. d) *Modelliren siehe Sekunda. e) Gesang siehe Tertia.

Quinta.

In Abth. A Ordinar. Dr. Behnisch, in Abth. B im Sommer Ordinar. Gnerlich, im Winter Dr. Schottky.

1) Religion, 2 St. a) evangelische. Es wurden das erste und dritte Hauptstück nebst faßlichen Sprüchen katechetisch erklärt und memorirt, eben so die leichtern Sonntagsevangelien und die biblischen Geschichten des N. T. wiederholt. Im S. in A: Ordin. Kuras, in B: Ordin. Gnerlich; im W. in A und B kombinirt, Ordin. Gnerlich; b) katholische dritte Klasse. Biblische Geschichte nach Barthel von Jesu Geburt an. Aus Nickel's Handbibel Abschnitt 39 bis 74. Kuratus Kamnhoff.

2) Deutsch, 5 St. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren, aus Kuras und Gnerlich's deutschem Lesebuche. Die Form- und Satzlehre ward mündlich und schriftlich, die Orthographie und Interpunktion an Diktaten eingeübt. Häusliche Ausarbeitungen. In A: Ordin. Dr. Adler, in B im S. Dr. Henn, im W. Dr. Schottky.

3) Latein, 5 St. Einübung von § 18 bis 39 des lat. Elementarb. von Leber nebst den entsprechenden Regeln. Befestigung der gesammten Formenlehre. Sämmtliche Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt, alle 14 Tage ein Specimen; in A: Ord. Dr. Behnisch, in B im S. Ordin. Dr. Stein, im W. Kand. Dr. Kabe.

4) Französisch, 5 St. Ahn's praktischer Lehrgang ward jedes Halbjahr eingeübt, die franz. Uebungsstücke mündlich, die deutschen schriftlich übersetzt, dabei avoir, être, die regelmäßige Conjugation und die Pronomina eingeübt. In A: Ordin. Dr. Behnisch; in B im S. Sprachlehrer Jäger, im W. der Direktor.

5) Geschichte, 1 St. Erzählungen aus der alten Geschichte in biographischer Darstellung. In A: im S. Lehrer Dr. Baum, im W. Ordin. Dr. Behnisch; in B: im S. Ordin. Dr. Henn, im W. Kand. Dr. Kabe.

6) Geographie, 2 St. Europa, im S. insbesondere in orographischer und hydrographischer Hinsicht; im W. die politische Eintheilung, insbesondere die nichtdeutschen Staaten. In A und B: im S. Ordin. Gnerlich, im W. Lehrer Haberstrohm.

7) Rechnen, 3 St. Fortgesetzte Uebung der Brüche, die Regel-de-tri in geraden Verhältnissen, ohne und mit Brüchen, mit Anwendung der Zerfallungsmethode und steter Uebung im Kopfrechnen. In A im S.: Ordin. Dr. Marbach, im W. Ordin. Kuras; in B: Ordin. Gnerlich.

8) Formenlehre, 1 St. Kombinatorische Uebungen, Theilung von Linien, Figuren, Verwandlung derselben, Betrachtung von Körperformen. In A: im S. Dr. Marbach, im W. Dr. Baum; in B: im S. Ordin. Gnerlich, im W. Ordin. Kuras.

9) **Naturbeschreibung**, 2 St. Im Sommer: die wichtigsten Pflanzenfamilien nach lebenden Exemplaren; im Winter: die Säugethiere und Vögel nach ausgestopften Exemplaren. In A: Lehrer Dr. Baum; in B: im S. Ordinarius Gnerlich, im W. Dr. Baum.

10) **Kunsthfertigkeiten**. a) **Schönschreiben**, 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift ward geübt durch Uebungen im Takttschreiben nach Heckmann's Uebungsblättern, durch Abschreiben, freies Aufschreiben, Diktiren und Schreiben nach Vorschriften. In A und B: Ordinarius Kuras.

b) **Freihandzeichnen**, 2 St. In A: im S. Lehrer Koska, im W. Maler Bolte; in B: Derselbe.

c) **Gesang dritte Klasse**, 2 St. Elemente der Melodik und Rhythmik, die Durtonleiter in zwölf Versetzungen. Es wurden 9 zweistimmige Lieder eingeübt. Musikdirektor Siegert.

Sexta.

In Abtheilung A: im S. Ordinarius Dr. Marbach, im W. Ordinarius Gnerlich.

In Abtheilung B: im S. und W. Ordinarius Kuras.

1) **Religion**, 2 St. a) evangelische. Biblische Erzählungen aus dem A. und N. T., das erste und dritte Hauptstück nebst Bibelsprüchen und Liederversen. In A: im S. Ordinarius Gnerlich, im W. Ordinarius Kuras; in B: Derselbe. b) katholische, siehe Quinta.

2) **Deutsch**, 8 St. Uebungen im Lesen, Erzählen, Deklamiren. Befestigung der Orthographie. Interpunktionsübungen. Der nackte einfache, erweiterte und zusammengezogene Satz. Freie häusliche Arbeiten (Erzählungen, Beschreibungen). Im S. in A: Ordinarius Dr. Behnsch, in B: Ordinarius Kuras; im W. in A und B: Ordinarius Gnerlich.

3) **Latein**, 5 St. Einübung der Formenlehre, nach Anleitung des Elementarb. von Leber, und Uebersetzung der betreffenden lateinischen und deutschen Uebungsstücke. Im S. in A: Ordinarius Dr. Marbach, in B: Ordinarius Dr. Stein; im W. in A: Oberlehrer Müller, in B: Ordinarius Dr. Behnsch.

4) **Geographie**, 2 St. Die Elemente der mathematischen Geographie, die Oceanographie, und Ueberblick über die fünf Erdtheile. In A und B: Lehrer Haberstrohm.

5) **Rechnen**, 4 St. In B wurden die Spezies mit unbenannten, benannten und ungleichbenannten Zahlen befestigt, in A eben so und die Bruchrechnung und welsche Praktik geübt, mit steter Uebung des Kopfrechnens. Im S. in A: Ordinarius Dr. Marbach, in B: Kandidat Kinzel; im W. in A: Ordinarius Gnerlich, in B: Ordinarius Kuras.

6) **Naturbeschreibung**, 2 St. Im S. wurden Pflanzen, im W. die im Museum der Anstalt vorhandenen Säugethiere und viele von den Vögeln beschrieben. In A u. B: Lehrer Dr. Baum.

7) **Schönschreiben**, 3 St. sowie in Quinta. In A und B: Ordinarius Kuras.

8) **Freihandzeichnen**, 2 St. in A und B: Lehrer Haberstrohm.

9) **Gesang**, 2 St. siehe Quinta.

Folgende Thema wurden in der Prima bearbeitet:

a) Im Deutschen: 1) Die Feuersbrunst nach Schiller's Glocke. 2) Welcher Einfluß ist den Gladiatorenspielen auf den Charakter der Römer beizumessen? 3) Welchen Einfluß haben die geographischen Entdeckungen und die in Folge derselben entstandenen Kolonien der Spanier und Portugiesen auf Europa gehabt? 4) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 5) Berichterstattung über ein gelesenes Drama oder einen dem Schüler aus eigener Anschauung bekannten Fabrikationszweig. (Es wurde berichtet über Shakespeare's Othello und Julius Cäsar; Lessing's Emilia Galotti; Göthe's Iphigenia auf Tauris; Schiller's Verschwörung des Fiesko, Jungfrau von Orleans, Don Carlos und Maria Stuart. — Ferner über die hiesige Maschinenbauanstalt, die Eisengießerei, die Köhlerei, das Bleichen, das Ziegelpressen, die Stärke-, Taback- und Glas-Fabrikation.) 6) Welche Vorzüge hat das Studium der vaterländischen Literatur vor dem der ausländischen? 7) Ideengang in Klopstock's Ode „die Frühlingsfeier.“ 8) Wie prägt sich der Gegensatz von Erkennen und Handeln im Leben aus? 9) Ueber die Motive und den Fortschritt der Handlung in Bürger's Ballade „die Entführung“. 10) Wie deutet schon die unorganische Natur vorbildlich auf den Menschen hin? 11) Ueber den Fortschritt der Handlung in Göthe's „Iphigenia auf Tauris.“ 12) Inwiefern hat Deutschland in der neueren Geschichte eine ähnliche Aufgabe zu erfüllen als Griechenland in der alten? 13) Abmahnendes Schreiben an einen Freund, welcher die Absicht hat auszuwandern. 14) Hat Schiller Recht, wenn er sagt: „Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden bleibt dem Menschen nur die bange Wahl?“ 15) Welcher Werth ist der Erzählung von den drei Ringen in Lessing's „Nathan“ beizumessen? (Abiturientenarbeit.)

b) Im Französischen: 1) Par quels moyens Napoléon Buonaparte s'est il élevé à la souveraineté? 2) Sur les armes des animaux. 3) Caractéristique du prodigue et de l'avare. 4) Quelles sont les marques distinctives de la poésie de Goethe et de celle de Schiller? 5) Comparaison entre Pompée et César pour savoir lequel en a été plus grand. 6) Explication d'une des plus belles odes de Voltaire laquelle commence par les mots „Tout annonce d'un Dieu l'éternelle existence.“ 7) Considerations sur la sentence des Anciens: Vita brevis, ars longa. 8) Sur l'origine et la signification des Oracles chez les Anciens. 9) Une lettre. 10) Sur l'importance de l'étude de l'histoire naturelle sur la vie pratique et sociale. (Abiturientenarbeit.)

c) Im Englischen: 1) A lettre. 2) King Alfred. 3) William the Conqueror. 4) John. 5) Richard II. 6) Geoffrey Chaucer. 7) On the technical Inventions of the English. 8) Cosmopolitism and Patriotism, a dispute between two friends. 9) Character of Mortimer in Schiller's Mary Stuart. 10) On the difficulty of choosing a Profession. 11) Letter: A young Man wishing to become a Seaman, consults his friend. 12) The Seven Years' War. (Abiturientenarbeit.)

Anmerkungen:

1) Es werden nur zu Ostern und Michaelis neue Schüler aufgenommen. Dieselben sind aber wenigstens vier Wochen vor Ostern oder Michaelis vorher anzumelden und werden nach Ausfall einer mündlichen und schriftlichen Prüfung, welche insbesondere auf Deutsch, Französisch, Rechnen und Mathematik gerichtet ist, aufgenommen.

2) Das Schulgeld wird monatlich pränumerando bezahlt und zwar in allen Klassen mit 1 Thaler für Einheimische, mit 2 Thalern für Auswärtige. An Turngeld zahlt jeder Schüler monatlich 2 Sgr. Zur Schulbibliothek wird nach der Aufnahme beim Empfange des Inskriptionscheines 1 Thaler bezahlt. Für die außerordentlichen Lektionen, für Holz, Licht, Dinte und dergleichen sowie zum Neujahr wird Nichts entrichtet.

3) Der Eintritt in die außerordentlichen Lektionen sowie die Theilnahme am Turnen ist der freien Bestimmung der Eltern überlassen. Am Gesangunterrichte ist jedoch Jeder theilzunehmen verpflichtet, dessen Gesundheit und Stimme es erlauben.

Das Ausscheiden aus einer solchen Lektion kann nur auf den schriftlich kund gegebenen Wunsch der Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen, und zwar nur am Schlusse eines Halbjahres. — Die gleichzeitige Theilnahme am Englischen und Polnischen ist nicht gestattet.

4) Die evangelischen Schüler erhalten den Konfirmanden-Unterricht durch die Prediger nach freier Wahl und scheiden während desselben aus den Religionsstunden in der Anstalt aus, sind aber nach der Konfirmation sofort wieder einzutreten verpflichtet.

Die römisch-katholischen Schüler erhalten den Konfirmanden-Unterricht durch den Religionslehrer der Anstalt. Die Schüler jeder andern Konfession sind verpflichtet, allvierteljährlich sich über den ordentlichen Besuch des Religionsunterrichts bei den betreffenden Predigern auszuweisen.

B. Die wichtigsten Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) Den 12. Juni 1849. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet ein Exemplar der Verhandlungen, welche über die Reorganisation der höheren Lehranstalten vom 16. April bis 14. Mai 1849 in Berlin stattgefunden haben.

2) Den 18. Juli. Der Magistrat theilt mit, daß Herr Stadtrath Zwinger in das Kuratorium der Anstalt eingetreten sei.

3) Den 23. August. Es sind dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegio in Zukunft nur 159 Exemplare des Programms der Anstalt einzusenden.

4) Den 24. September. Der Magistrat theilt mit, daß durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. August alle Immunes auf den städtischen höheren Unterrichts-Anstalten von der Entrichtung des Turngeldes befreit bleiben sollen.

5) Den 25. September. Die Königliche Regierung verfügt die Amtssuspension des Dr. Stein vom 1. Oktober ab.

6) Den 5. November. Die Königliche Regierung theilt mit, daß der Herr Minister für Handel und Gewerbe sich damit einverstanden erklärt habe, daß nur die Entlassungs-Beugnisse solcher Realschulen, welche in ihren beiden oberen Klassen einen zweijährigen Kursus haben und ihren Zöglingen erst nach vollendetem zweiten Kursus der Prima den Zutritt zur Entlassungsprüfung gestatten, für die Zulassung zur Bauführer-Prüfung anerkannt werden können.

7) Den 23. November. Der Magistrat theilt mit, daß die Königl. Regierung unterm 14. d. M. die Ableistung des Probejahres für den Schulamts-Kandidaten Lendin genehmigt habe.

8) Den 23. November. Der Magistrat fordert auf, geeignete Schüler in Vorschlag zu bringen, denen das Turngeld zu erlassen sei.

9) Den 1. Dezember. Der Magistrat bringt die Verordnung vom 3. März 1840 in Erinnerung, „derzufolge streng darauf gehalten werden solle, daß die die höhere Bürgerschule besuchenden jüdischen Schüler sich über den Empfang des Unterrichtes in ihrer Religion von einem befähigten und legitimierten Lehrer gehörig auszuweisen haben,“ mit dem Auftrage, diesen Ausweis, welcher zugleich die Bemerkung über die im Religionsunterrichte gemachten Fortschritte enthalten müsse, allvierteljährlich unerläßlich einzufordern.

10) Den 6. Januar 1850. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium empfiehlt „die Geschichte der griechischen Poesie, Breslau 1849, von Dr. E. Munk in Slogau.“

11) Den 7. Februar. Dasselbe macht aufmerksam auf die in Kommission bei Mittler in Berlin erscheinenden Reliefkarten des Alpen- und Jurasystems vom Lehrer Dr. Kache.

12) Den 14. Februar. Die Königliche Regierung sendet die Verhandlungen und Prüfungsarbeiten der vorjährigen Abiturienten zurück und fügt die Beurtheilung derselben durch die Königliche wissenschaftliche Prüfungs-Kommission bei.

C. Chronik und Statistik.

Das verfloßene Schuljahr ward den 18. April 1849 mit 567 Schülern eröffnet, unter denen sich 192 Auswärtige befanden, und welche in folgender Weise in die Klassen vertheilt waren:

In Klasse I 29; II a und b 59; III a 63, b 64; IV a 67, b 68; V a 58, b 59; VI a 63, b 37. Von ihnen gehörten 423 der evangelischen, 62 der katholischen, 4 der altlutherischen, 5 der reformirten, 4 der christkatholischen Konfession und 69 der jüdischen Religion an.

Diese Schüler wurden im Winterhalbjahre von 27 Lehrern (11 ordentlichen Lehrern, 5 wissenschaftlichen und 5 technischen Hülfslehrern und 6 Kandidaten des höheren Schulamtes) wöchentlich in 348 Stunden unterrichtet.

Aus dem Kuratorium der Anstalt schieden Herr Stadtrath Franck und Herr Färbereibesitzer Dieze, welcher derselben durch umsichtsvolle Fürsorge nicht unwesentliche Dienste geleistet hat, aus. Wir bedauern ihr Ausscheiden sowie wir das Hinscheiden eines dritten Kuratorialmitgliedes, des Stadtverordneten-Vorsiehers Herrn Professor Dr. Regensbrecht, welchen die im Juni 1849 wieder ausgebrochene Cholera seiner vielseitigen Thätigkeit zu früh entriß, aufrichtig betrauern, denn er wußte die wissenschaftliche Seite unserer Anstalt zu schätzen und zu schirmen. An die Stelle dieser Mitglieder sind eingetreten Herr Stadtrath Zwinger, Herr Kaufmann Reich und Herr Partikulier Kinzel. Wir dürfen hoffen, daß die Anstalt sich auch ihrer Fürsorge erfreuen werde.

Zu Ostern 1849 hat kein Lehrerwechsel stattgefunden, außer daß Herr Bildhauer Mächtig eine Lehrstelle an der hiesigen Königlichen Bauerschule übernahm und nur noch den Modellir-Unterricht an der Anstalt behielt, daher der Unterricht im Freihandzeichnen noch ferner interimistisch in den Händen der Herren Maler Bolte und Koska verblieb, welche schon vor Ostern jenen zu vertreten die Güte gehabt hatten. Von Michaëlis ab ward dieser Unterricht von Prima bis Quinta dem Herrn Maler Bolte definitiv übertragen. Bei Eröffnung des Schuljahres waren die Lehrer Herren Dr. Stein und Dr. Behnsch als Abgeordnete der in Berlin tagenden zweiten Kammer sowie Referent als Abgeordneter zu der Landes-Schul-Konferenz, welche ihre Sitzungen in Berlin schon den 16. April begonnen, nicht anwesend. Der Herr Prorektor Kleinert hielt daher den 14. April die Aufnahme-Prüfung ab, eröffnete das Schuljahr und versah die Direktorialgeschäfte bis zur Rückkunft des Direktors am 18. Mai. Indes waren auch jene beiden Lehrer nach Auflösung der zweiten Kammer zu Anfang Mai wieder in den Unterricht eingetreten, so daß derselbe von da ab ungestört seinen Fortgang nehmen konnte. Leider brachte die Cholera, wie schon ein Mal im Februar 1849, im Juni und Juli eine abermalige, doch nicht so bedeutende Störung hervor, indem diesmal die auswärtigen Schüler nicht wieder so zahlreich davon eilten; es wurden aber durch einen Choleraanfall der Lehrer der französischen Sprache Herr Lieutenant Säger acht Tage lang, und Herr Musikdirektor Siegert fünf Wochen lang vor den Sommerferien ihrem Unterrichte entzogen. Wir hatten die Freude sie mit Gottes Hülfe wieder ganz hergestellt zu sehen. Außerdem waren der Lehrer der polnischen Sprache Herr Pohl wegen einer Badereise eine Woche vor, und Herr Oberlehrer Reiche wegen Besuchs eines Seebades drei Wochen vor und nach den Sommerferien ihren Unterricht auszusetzen genöthigt. Sonst fanden nur kleine Störungen bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres statt.

Zu Michaëlis schied Herr Dr. Marbach aus dem Lehrer-Kollegium aus, nachdem er am 15. September an der zur zweiten höheren Bürgerschule erhobenen Bürgerschule zum Heiligen Geist als ordentlicher Lehrer introducirt worden war. Wir werden seiner als eines gewissenhaften und kenntnißreichen Lehrers und wackern Kollegen stets in Liebe eingedenk sein; er hat der Anstalt 5½ Jahr als ordentlicher Lehrer, 7 Jahre als Lehrer überhaupt angehört. In seine Stelle ist Herr Dr. Adler avancirt, und in dessen Stelle der seit 3½ Jahre als Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigt gewesene Herr Dr. Henn am 25. September von dem Hochlöblichen Magistrate zum ordentlichen Lehrer gewählt worden. Die Anstalt hat an Demselben einen sehr tüchtigen Lehrer

insbesondere für den mathematischen und physikalischen Unterricht gewonnen. Dagegen bedauern wir, daß über den ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Stein, dessen Lehrgeschick wir ungern vermissen, die Amtsususpension hat verfügt werden müssen. Seinen Unterricht vertreten seit dem 1. Oktober die Schulamts-Kandidaten Herren Dr. Speck und Dr. Rabe. Außerdem haben seit Michaelis noch der Kandidat Herr Prifig sowie der Kandidat Herr Lendin zur Ableistung seines Probejahres mehrere Stunden übernommen. Dagegen ist der Kandidat Herr Kinzel ausgeschieden. Noch ferner blieben an der Anstalt beschäftigt der Kandidat Herr Dr. Siebeck, welcher aber jetzt ausscheidet, um von Ostern ab die Dirigentenstelle an der Königlichen Gewerbeschule zu Liegnitz zu übernehmen; und Herr Dr. Schottky, welchem seit Ostern 1849 der Unterricht in der englischen und lateinischen Sprache in den beiden oberen Klassen interimistisch übertragen ist. Der Erfolg desselben rechtfertigt den Wunsch, daß Herr Dr. Schottky für immer der Anstalt erhalten werden möge.

Wenn auch im Allgemeinen in dem Winterhalbjahre der Gesundheitszustand der Lehrer befriedigend genannt werden kann, so hatte doch bald nach Neujahr der ordentliche Lehrer Herr Snerlich das Unglück so zu fallen, daß er fast vier Wochen das Zimmer hüten mußte; und es erkrankte im Januar der Lehrer der polnischen Sprache Herr Pohl so gefährlich, daß er noch gegenwärtig nicht vollkommen hergestellt ist.

So viele Mühen auch die Lehrer in den Jahren 1848 und 1849 zu überwinden gehabt haben und die Erregtheit dieser Zeit auch an ihnen und der Anstalt nicht spurlos vorübergegangen ist: so haben sie doch auch eine recht große Freude gehabt, indem die Wohlthätige Stadtverordneten-Versammlung durch Beschluß vom 26. April 1849 die letzten sieben Ordinarien-Stellen je um 50 Thaler verbessert und außerdem dem ordentlichen Lehrer Herrn Snerlich eine persönliche Zulage von 50 Thalern bewilligt hat. Wir sagen im Namen der Anstalt allen Denen, welche diesen Beschluß beantragt und besürwortet, unsern tiefgefühltesten Dank!

Am 28. August 1849 ward der hundertjährige Geburtstag Göthe's in einem öffentlichen Aktus durch Gesänge, Vorträge und Deklamationen aus Göthe's Werken festlich gefeiert. — Den 19. September fand ein Turnfest statt, an welchem 110 als fleißig bezeichnete Turner der Realschule Antheil nahmen.

Den 15. Oktober feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch Gesänge und eine Festrede des Direktors, in welcher derselbe entwickelte: „was die höhere Schule von dem neuen Unterrichtsgesetze zu hoffen habe?“

Die Zeitverhältnisse haben auf die Anstalt auch darin einen Einfluß geäußert, daß im Laufe des Jahres 1849 eine weit größere Zahl von Schülern als in früheren Jahren in's bürgerliche Leben übergegangen ist (43 mehr als im Jahre 1848, 33 mehr als im Jahre 1847). Es sind nämlich im Jahre 1849 aus der Anstalt unmittelbar in einen bürgerlichen Beruf übergetreten: 135 Schüler.

Von diesen gingen ab aus Prima: 38, aus Sekunda 20, aus Tertia 47, aus Quarta 19, aus Quinta 11, in Summa: 135.

Unter ihnen befanden sich 14-jährige: 20, 15-jährige: 26, 16-jährige: 37, 17-jährige: 19, 18-jährige: 22, 19-jährige 6, 20- bis 22-jährige 5, in Summa: 135.

Es erwählten den Beruf des Kaufmanns 48, des Landwirths 35, wurden Apotheker 7, gingen über zum Militair 9, zum Seebienste 2, zum Berg- und Hüttenfache 5, zum Baufache 4, zum Forstfache 1, zum Postfache und Bureaudienste 3, wurden Maler, Bildhauer, Lithograph 3, und erwählten ein Gewerbe 18.

Von diesen Schülern haben folgende das Zeugniß der Reife (mit * bezeichnet) oder das Primaner-Zeugniß erhalten:

1) Rob. Arndt*, 20½ Jahr alt, ward Ingenieur. 2) Alb. Deetz*, 19 Jahr, Maurer. 3) Osw. Degenhardt*, 18½ Jahr, zum Bergfach. 4) Gust. Drusche*, 20½ Jahr, Landwirth. 5) Friedr. Hoffmann*, 18¾ Jahr, Landwirth. 6) Paul Hoffmann*, 17 Jahr, Kaufmann. 7) Gust. v. Kessel*, 21 Jahr, zum Bergfach. 8) Louis Kugner*, 18½ Jahr, Landwirth. 9) Heinr. Lippert*, 18¼ Jahr, zum Baufach. 10) Albert Moritz*, 19¾ Jahr, zum Bergfach. 11) Dskar Philippi*, 16 Jahr, Kaufmann. 12) Carl Boywode*, 17½ Jahr, Brauer. Nach kürzerem oder längerem Aufenthalte in der Prima: 13) Aug. Bähnisch, 17½ Jahr, Landwirth. 14) Carl Dalibor, 17½ J., Landwirth. 15) Hugo Dehnel, 17¼ J., Landwirth. 16) Hugo Fiebig, 18 Jahr, Apotheker. 17) Richard v. Gröling, 17 Jahr, zum Militair. 18) Max v. Gušnar, 18¼ Jahr, Apotheker. 19) Emil Hoffmann, 16½ Jahr, Kaufmann. 20) Rud. Immerwahr, 18 Jahr, Kaufmann. 21) Richard Kramsta, 19¾ Jahr, Landwirth. 22) Max v. Linderer, 18¾ Jahr, zum Militair. 23) Emil Mänhardt, 18 Jahr, Kaufmann. 24) Eugen Müllendorff, 19 Jahr, Landwirth. 25) Herm. Müller, 18 Jahr, zum Seebienste. 26) Carl Neumann, 18 Jahr, zum Militair. 27) Franz Promnitz, 17¼ Jahr, Kaufmann. 28) Julius Pusch, 17 Jahr, Landwirth. 29) Viktor Wolff, 18¾ Jahr, zur Post. Bald nach ihrer Versezung in die Prima: 30) Wilh. Warschall, 16¼ Jahr, Kaufmann. 31) Herm. Dierbach, 15½ Jahr, Kaufmann. 32) Herm. Dzialas, 19 Jahr, Landwirth. 33) Georg Fraustädter, 16¾ Jahr, Kaufmann. 34) Dskar Höcker, 18 Jahr, Landwirth. 35) Wilh. Ignier, 15½ Jahr, Kaufmann. 36) Eduard Köhliche, 16½ Jahr, Kaufmann. 37) Ernst Scholtz, 16¾ Jahr, Kaufmann. 38) Anton Wolcksdorff, 16½ Jahr, Apotheker. — 39) Otto Lippert, 15 Jahr, ging mit seinen Eltern nach Amerika.

Am Schlusse des Jahres 1849 befanden sich noch 26 Schüler in der Prima. Ueber die dies-jährige Entlassungs-Prüfung siehe unten.

Es starben im Jahre 1849 außer den fünf Schülern, welche die Cholera im Januar und Februar hinweggerafft hatte, und deren schon im vorjährigen Programme Erwähnung geschehen ist, nur zwei, den 21. August der Tertianer Fedor von der Lancken, 16 Jahr alt, an der Cholera; und den 30. Dezember der Sekundaner Dskar Hecke, 15½ Jahr, an Brustleiden. Beide waren wackere Schüler.

D. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1849.

1) Zur Schul-Bibliothek traten folgende Werke durch Ankauf hinzu:

Zeitschrift für Gymnasialwesen, von Mühsell und Heydemann, 1849. Gymnasialblätter von Gesca I. 1—3. Peter, der Geschichtsunterricht. Dünker, Studien zu Göthe I. Gödeke, deutsche Dichtungen 1, 2. Danzel, Lessing und seine Werke I. Klemm, Kulturgeschichte Bd. 1—7. Shakespeare von Servinus 1—3. Menzel, 20 Jahre preussischer Geschichte. Montfaucon, griechische und römische Alterthümer. Meyer's Geschichte der bildenden Kunst bei den Griechen, nebst Abbild. Kreuzer, Symbolik und Mythologie, 4 Bde. mit Abbild. Schleiden, die Pflanze und ihr Leben. Reuschle, Kosmos 1, 2. Ennemoser, Geist des Menschen in der Natur. Schumann, chemisches Laboratorium. v. Humboldt's Ansichten der Natur 1, 2. Weißbach's Grundlinien der höheren Analyse. Döbereiner's Vorlesungen über Chemie. Cuvier, das Thierreich, übers. von Voigt, 5 Bde. Ledermüller's mikroskopische Gemüths- und Augenergöhrungen. Schreber, die Säugethiere, 4 Theile Text und 4 Theile Abbildungen. Schäffer's Abhandlungen von Insekten, 3 Theile. A. Neustädt's Abbildungen und Beschreibungen der Schmetterlinge Schlesiens, 2 Bde. u. s. f.

Fortgesetzt wurden folgende Werke: Mager's pädagogische Revue, 1849. Pädagog. Monatschrift von Böw, 1849. Schulblatt für die Provinz Brandenburg, 1849. Schnizer's pädagogische Vierteljahrschrift, 1849. Viehoff's Archiv für die neuern Sprachen Bd. V, 1, 2; VI, 1—4. Ersch und Gruber's Encyclopädie Sect. I, Bd. 47, 48; II, 24. Verhandlungen des Vereins für Gewerbleiß in Preußen, 1849. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit von Perz u. A. I, 3, 4. III. Schlosser's Geschichte des 18. und 19. Jahrh. VII, 2. Carl Ritter's Erdkunde, Register 2. Heeren und Ukert's Staatengeschichte, Lief. 23, 24. 1. Thiers, Geschichte des Consulats und des Kaiserthums. 8. Otto Graham's Lehrbuch der Chemie, Bd. II, Lief. 18—23. Pouillet's Physik, Supplementheft. Bischoff's Lehrbuch der Geologie, II, 2.

An Karten=Werken: v. Sydow's Wandkarte von Deutschland. Brettschneider's Wandkarte von Europa. Kutschel's Atlas der neuesten Erdbeschreibung. Stieler's Handatlas, Lief. 15. Berg-haus physikalischer Atlas, Lief. 19. Meymann's Karte des preussischen Staates, Lief. 30—56.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Von dem Hohen Ministerio der geistlichen u. Angelegenheiten: Sammlung physisch-hydrographischer Karten, nach den Beobachtungen am Bord der königlichen Seehandlungsschiffe ausgearbeitet von Berg-haus, 10 Blätter. Ferner von Hochdemselben: Flora Prussica, von Lorek, dritte Ausgabe, Königsb. 1846, und Susemihl's Vögel Europa's, Darmst. Lief. 1 bis 33. — Von der königlichen Regierung hieselbst: Otto Lange, die neue Zeit und der Geschichtsunterricht, Berl. 1849. — Von dem königl. Provinzial-Schul-Kollegium hieselbst: Die Verhandlungen über die Reorganisation der höheren Schulen, Berlin, vom 16. April bis 14. Mai 1849. — Von der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur: Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen derselben im J. 1848. — Von der Buch- und Verlags-handlung Ferdinand Hirt hieselbst deren Verlagsartikel: Franz

Vassow's Leben und Briefe, von L. Wachler. Leibniz, eine Biographie, von Guhrauer, 2 Bde. Ambrosch, Studien im Gebiete des altrömischen Bodens und Cultus. Huschke, über den Censur zur Zeit Christi. Otto, Katalog des anatomischen Museums zu Breslau. Wimmer, Beiträge zur schles. Flora. Büttner, Hülfstabellen für die quantitative chemische Analyse. Redlich's christliche Religionslehre, 2te Aufl. Schilling's Grundriß der Naturgeschichte, 4te Aufl. Fr. Schulze's Aufg. zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, 2 Hefte. Seydlitz, Leitfaden der Geographie, 5te Aufl. — Von der Verlags-handlung Bädcker zu Essen: Koppe's Arithmetik und Algebra, 2te Aufl. Molière Le Misanthrope, herausg. von Schwalb. — Vom Prof. a. d. Universität Herrn v. Boguslawski hieselbst dessen „Uranus“, 1849, I. 2. — Vom Oberlehrer Herrn Reiche hieselbst 24 Stück Schulprogramme und ein vom Rektor Reiche im Jahre 1840 herausgegebenes Verzeichniß der von 1825 bis 1840 erschienenen Programme der preuß. Gymnasien, nebst Ergänzungen. — Vom Direktor Dr. Klette: Mügell's Bemerkungen über das preuß. Abiturienten-Reglement vom 4. Juni 1834. Verhandl. des schles. Provinzial-Vereins für das höhere Schulwesen, Bresl. 1848. Zur Schulreform, von Kalisch, Berl. 1849. Verhandl. der Versammlung von Gymnasiallehrern zu Halle 1848. Scheibert, die preuß. Staatsverfassung, Artikel 17 bis 23, betreffend das Unterrichtswesen, und die Motive derselben, Zürich 1849. Die belgischen Unterrichtsgesetze, 1835 und 1849, deutsch von Block, Berl. 1849. Verhandlungen der in Deutß im Jahre 1848 versammelt gewesenen Realschulmänner Rheinlands und Westphalens.

Für alle diese Geschenke sagt Referent im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank.

2) Die Schüler-Lesebibliothek ward durch folgende Werke vermehrt: Es schenkte Herr Buchhändler Ferdinand Hirt: Thekla von Gumpert, 9 Bändchen. Herr Chr. Deser dessen Weihgeschenk für Jünglinge. — Antiquarisch wurden gekauft: Vier Tragödien des Aeschylos, übersetzt von Stolberg. Thucydides, übersetzt von Heilmann, mit Zusätzen von Bredow, 2 Bände. Lucian's sämtliche Werke, übersetzt von Wieland, 6 Bde. Geschichte der Seereisen, von Hawkesworth und Forster, 10 Bde. Niebuhr's Reise nach Arabien u. s. f. 2 Bde. Ross Entdeckungsreise u. nebst Kupfern. Otto v. Kozebue's Neue Reise um die Welt, 2 Bde. Dessen Reise nach Persien, nebst Kupfern. Labillardière relation du Voyage etc. 2 Bde. nebst Kpf. Voyage dans la haute et basse Egypte par Sonnini, 3 Bde. nebst Kupferatlas. Anson's Reise um die Welt. Dapper's Asien oder Beschreibung von Syrien und Palästina. Kämpfer's Beschreibung von Japan, 2 Bde. Pocock's Beschreibung des Morgenlandes u. s. f. 3 Bde. Aegypten, von Breton u. s. f. Das Ausland, Zeitschrift, Jahrg. 1848 und 1849. — Neu gekauft: Gottsched und seine Werke, von Danzel. Shakespeare's Hamlet von Franke. Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Heibeloff, der kleine Altdeutsche. Geschichte der deutschen Sagen, von Simrock. Kehrein's deutsches Lesebuch. Drell's Jugendbibliothek, Bief. 66 bis 71. Beauvais Études historiques II, III. Viehoff, Göthe's Leben 3 u. s. f.

Die Sammlung von Schulbüchern zum Verleihen an dürftige Schüler ward ebenfalls angemessen vermehrt.

3) Für den Unterricht im Zeichnen wurden angeschafft: von Julien, Cours élémentaire, 48 Blatt. Ein Heft Köpfe. Julien p. Cogniet Zeichen-Vorlagen, 36 Blatt. Von Grobon, Études de fleurs, 24 Bl. Von Adam ein Pferdestück und eine Thiergruppe. — Welcker's Siebelgruppen. Geiß Zinkguß-Ornamente, Lief. 18. 19.

4) Für den Gesang-Unterricht ward die Noten-Sammlung etatsmäßig vermehrt und das schon sehr gebrauchte Flügelinstrument einer Reparatur unterworfen.

5) Zu dem physikalischen Apparat traten hinzu: ein Elektrometer, eine bewegliche Spirale aus Kupferdraht auf Gestell und ein kleiner Elektrophor. Die vorhandenen Instrumente wurden gereinigt und ausgebessert, auch wurde ein neuer Glasischrank angeschafft. — Das Museum erhielt keinen Zuwachs.

6) Für das Laboratorium wurden zur Erneuerung und Ergänzung der bei den Experimenten und den praktischen Arbeiten der Schüler verbrauchten Apparate und Chemikalien 60 Thaler verausgabt. Noch immer entbehrt die Anstalt eines besonderen Arbeitsraumes. Der Raum im Laboratorium ist äußerst beschränkt. Der Sekundaner Klose schenkte ein Sacchrometer.

E. Abiturienten.

Die diesjährige Abiturienten-Prüfung wurde den 14. März unter dem Vorsteh des Herrn Regierungs- und Schulrathes Barthel mit 10 Primanern abgehalten, welche sämmtlich für reif erklärt wurden. Dieselben sind:

1. Robert Uderhold, aus Strehlen, 20½ Jahr alt, evangelisch, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, widmet sich dem Postfach.

2. Rudolph Arend, aus Pelschütz bei Breslau, 20½ Jahr alt, evangelisch, 8 Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in der Prima, widmet sich dem Hüttenfach.

3. Ewald Bandmann, aus Gublau bei Prausnitz, 19¾ Jahr alt, evangelisch, 6 Jahr auf der Anstalt, 1½ Jahr in der Prima, geht zur Intendantur.

4. Emil Bloß, aus Bernstadt, 18½ Jahr alt, jüdisch, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, wird Ingenieur.

5. Rudolph Brykczynski, aus Fiehehe im Bromberger Bezirk, 18¼ Jahr alt, evangelisch, 3 Jahr auf der Anstalt, 1 Jahr in der Prima, widmet sich dem Forstfach.

6. Richard Cohn, aus Breslau, 16 Jahr alt, jüdisch, 4 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, wird Kaufmann.

7. Wilhelm Hontschik, aus Rudawka bei Bielitz in Oestreichisch-Schlesien, 18 Jahr alt, katholisch, 4½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, widmet sich dem Forstfache.

8. Friedrich Paur, aus Klein-Kreidel bei Wohlau, 20¼ Jahr alt, evangelisch, 5½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, wird Landwirth.

9. Valentin Schneider, aus Wüstewaltersdorf bei Waldenburg, 19¼ Jahr alt, evangelisch, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, widmet sich dem Maschinenbau.

10. Eduard Wiebmer, aus Smozdzian bei Lublinitz, 18½ Jahr alt, evangelisch, 5½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in der Prima, widmet sich dem Hüttenfache.

Von diesen haben im Maturitäts-zeugnisse Cohn und Schneider das Prädikat „vorzüglich bestanden;“ Hontschik, Wiebmer und Brykczynski das Prädikat „gut bestanden;“ die Uebri- gen das Prädikat „hinreichend bestanden“ erhalten.

F. Die Ausstellung

der Zeichnungen und modellirten Gegenstände findet im Prüfungs- und im Zeichen- saale Statt

Samstag den 23ten und Sonntag den 24ten März

Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

G. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 25. März.

Vormittag: 8¾ Uhr: Vierstimmiger Gesang.

9 Uhr: Sexta A und B. Religion. Ordinarius Auras.

Geographie. Lehrer Haberstrohm.

Naturbeschreibung. Lehrer Dr. Baum.

10 Uhr: Quarta B. Rechnen. Ordinarius Gnerlich.

Geschichte. Ordinarius Dr. Adler.

11 Uhr: Tertia B. Deutsch. Oberlehrer Müller.

Französisch. Lehrer Säger.

- Nachmittag:** 2½ Uhr: Sekunda A und B. Religionsgeschichte. Oberlehrer Müller.
 3 Uhr: " " Französisch. Lektor Dr. Peucker.
 " " Mathematik. Oberlehrer Trappe.
 4 Uhr: " " Naturbeschreibung. Prorektor Kleinert.
 Vorträge der Sekundaner.
 Die englische Rede des Abiturienten Valentin Schneider.
 5 Uhr: Gesangübungen. Musikdirektor Siegert.

Dienstag den 26. März.

- Vormittag:** 9 Uhr: Quinta B. Deutsch. Kandidat Dr. Schottky.
 " A. Rechnen. Ordinarius Xuras.
 " Französisch. Ordinarius Dr. Behnsch.
 10 Uhr: Quarta A. Mathematik. Kandidat Lendin.
 " Geographie. Oberlehrer Reiche.
 11 Uhr: Tertia A. Latein. Kandidat Prifig.
 " Physik. Ordinarius Dr. Henn.

- Nachmittag:** 2½ Uhr: Prima. Englisch. Dr. Schottky.
 3 Uhr: " Deutsch. Der Direktor.
 " Linearperspektive. Lehrer Haberstrohm.
 4 Uhr: " Physik. Oberlehrer Trappe.
 Die deutsche Rede des Abiturienten Richard Cohn.
 Die französische Rede des Abiturienten Wilhelm Hontschik.
 5 Uhr: Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Nach der Prüfung der einzelnen Klassen werden folgende Schüler deklamieren und Vorträge halten:

Montag den 25. März.

- Vormittag:** Aus VI B: Heinrich Krause. Des Kindes Engel, von Kletke.
 Julius Stams. März und April, von A. Schreiber.
 Aus VI A: Carl Klagemann. Blumenball, von H. Kletke.
 Theodor Frücke. Der Sommerabend, von Hebel.

Aus IV B: Max Halberstädter. Die beiden Mäuse, von Fenelon. Französisch.
Bruno Wenzel. Der Schenk von Limburg, von L. Uhland.

Aus III B: Emmo Stöbisch. Von der Racheiferung, von Alibert. Französisch.
Julius Koppel. Das Gastmahl, von Saphir.

Nachmittag: 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Aus II: Paul Maruschke. Aus M. Arndt's vergleichender Völkergeschichte.

Carl Schubert. Sur le caractère des Silésiens. Eigene Arbeit.

Gustav Hoffmann. Bryni's Todtenweih. Monolog, von Th. Körner.

Aus I: Valentin Schneider, Abiturient. On Shakspeare and his Time. Eigene Arbeit.

Um 5 Uhr werden folgende Gesänge vorgetragen werden:

1) Zwei Sätze aus der Motette: „Laß, o Herr, mich Hülfe finden,“ komponirt von Mendelssohn-Bartholdy, für Altstimme mit Chor. Die Solopartie trägt der Tertianer Heinrich Schröter vor.

2) „Der Engel der Geduld,“ Chorgesang von Anton Diabelli, gesungen von den Schülern der Selektta.

3) „Die Hoffnung,“ von Schiller, komponirt von Fr. Reinhardt, gesungen von dem Primaner Adolph Schmidt.

4) „Der Todtentanz,“ von Göthe, komponirt von Zelter, gesungen von dem Primaner Franz Riemann.

5) „Der Rekrut,“ von Güll, komponirt von Methfessel, gesungen von dem Quintaner Rudolph Graul.

6) „Im Grünen,“ vierstimmiger Gesang, gedichtet von Helmine v. Chezy, komponirt von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von den Schülern der Selektta.

7) „Des deutschen Schiffers Heimath,“ gedichtet von Rasmus, Gesang für Sopran und Horn von G. Reiffiger, gesungen von dem Tertianer Adolph Mänhardt.

8) Lüchow's wilde Jagd, gedichtet von Th. Körner. Männerchor von C. M. v. Weber.

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 16
- 17
- 18
- 19

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

Vormittag: Aus V B

Aus V A

Aus IV A

Aus III A

Nachmittag: Aus I:
4 ½ Uhr.

Mittwoch den 27.

Freitag den 5. April
zur Prüfung einzufinden

Mittwoch den 10.

von Schuehler.

von E. Roberts.

von F. Freiligrath.

v. Sallet.

olski. Polnisch.

ösisch.

Abalb. v. Chamisso.

von Ancillon. Französisch.

ichen Ungarns, von Kohl.

tschland. Eine Parallele. Ei-

uis XIV. a-t-il prété son
ele? Eigene Arbeit.

Versekung.

gemeldeten neuen Schüler

uljahr.

Dr. Klette.